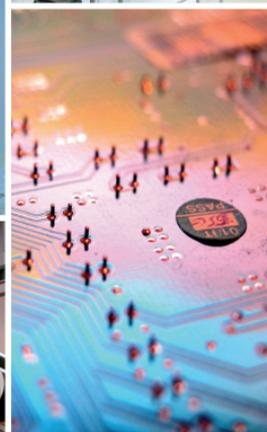


ÖSTERREICHS INDUSTRIE KENNZAHLEN 2006



September 2006





Vorwort

Das vorliegende Kennzahlenheft soll allen an der österreichischen Industrie Interessierten als statistische Informationsquelle sowie als Hilfestellung bei der Vorbereitung von industriepolitischen Entscheidungen dienen.



Die statistischen Darstellungen der Industrie auf Basis der Erhebung von Statistik Austria geben im Wesentlichen die wirtschaftlichen Entwicklungen des gesamten Produktionsbereichs wieder. Im vorliegenden Heft haben wir allerdings zur besseren Darstellung die Daten sowohl gemäß der Fachverbandsabgrenzung als auch für den gesamten Bereich der Konjunkturstatistik zusammengefasst.

Ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Außenhandelsstatistik, der Forschungs- und Energiestatistik runden diese Zusammenstellung gemeinsam mit Erkenntnissen des WIFO ab.

Ich hoffe, dass für Sie in diesem Vademekum interessante und praktische Informationen enthalten sind.

KommR Ing. Wolfgang Welser
Obmann der Bundessparte Industrie

Wien, im September 2006

Erläuterungen	2
---------------	---

Allgemeine Informationen

Österreichs Bruttoinlandsprodukt - Entstehung des nominellen BIP	6
Wirtschaftswachstum - internationaler Vergleich	7
Sachgütererzeugung und BIP - Zeitreihe	8
Bruttowertschöpfung - nach NACE Abteilungen	9
Österreichs Außenhandel - nach Regionen	10
Österreichs außenhandel - Zeitreihe, 10 wichtigsten Abnehmerländer	11
Auslandsumsatz nach NACE Abteilungen	12
Lohnnebenkosten - internationaler Vergleich	13
Lohnstückkosten - internationaler Vergleich	14
Arbeitskosten - internationaler Vergleich	15
Lehranfänger und demographische Entwicklung	16
Wertschöpfung bzw. Erwerbstätige nach Sektoren - internat. Vergleich	17

Konjunkturdaten in der Kammersystematik

Produktion, Beschäftigte u. Aufträge in der Industrie 1995 - 2005	18
Betriebe in der Industrie	19
Beschäftigte nach Fachverbänden	20
Beschäftigte nach Bundesländern	20
Angestellte nach Fachverbänden	21
Angestellte nach Bundesländern	21
Arbeiter nach Fachverbänden	22
Arbeiter nach Bundesländern	22
Lehrlinge nach Fachverbänden	23
Lehrlinge nach Bundesländern	23
Bruttomonatsgehalt von Angestellten nach Fachverbänden	24
Bruttomonatsgehalt von Angestellten nach Bundesländern	24
Bruttomonatslohn von Arbeitern nach Fachverbänden	25
Bruttomonatslohn von Arbeitern nach Bundesländern	25
Bruttoentschädigung von Lehrlingen nach Fachverbänden	26
Bruttoentschädigung von Lehrlingen nach Bundesländern	26
Pro Kopf-Arbeitstunden nach Fachverbänden	27
Pro Kopf-Arbeitstunden nach Bundesländern	27
Geleistete/bezahlte Stunden nach Fachverbänden	28

Geleistete/bezahlte Stunden nach Bundesländern	28
Ausfallstunden/bezahlte Stunden nach Fachverbänden	29
Ausfallstunden/bezahlte Stunden nach Bundesländern	29
Personalaufwand nach Fachverbänden	30
Personalaufwand nach Fachverbänden	30
Personalaufwand / geleistete Stunde nach Fachverbänden	31
Personalaufwand / geleistete Stunde nach Bundesländern	31
Abgesetzte Produktion nach Fachverbänden	32
Abgesetzte Produktion nach Bundesländern	32
Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden	33
Abgesetzte Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern	33
Technische Produktion je Beschäftigten nach Fachverbänden	34
Technische Produktion je Beschäftigten nach Bundesländern	34
Technische Produktion je geleistete Stunde nach Fachverbänden	35
Technische Produktion je geleistete Stunde nach Bundesländern	35
Produktionsindex nach Fachverbänden	36
Industriebeschäftigte 2005 nach Größenklassen	37

Wirtschaftsdaten in der NACE-Gliederung

Betriebe und Beschäftigte nach NACE-Abteilungen	38
Aufträge und Produktion nach NACE-Abteilungen	39

Industrieinvestitionen

Industrieinvestitionen und Investitionsquote	40
Industrieinvestitionen nach Fachverbänden	41
Industrieinvestitionen je Beschäftigten nach Fachverbänden	42

Forschung, Energie

F&E - Ausgaben Zeitreihe	43
Finanzierung der F&E - Ausgaben	43
Forschungsquote 2004 - internationaler Vergleich	44
F&E - Ausgaben im Unternehmenssektor 2004 nach Fachverbänden	45
Sektoraler energetischer Endverbrauch 2004	46
Energiebilanz 1995 - 2004	47
Impressum	48

Die vorliegende Broschüre umfasst Wirtschaftsdaten und Informationen, die einerseits den Stellenwert der Sachgütererzeugung (Industrie zuzüglich Gewerbe) in der österreichischen Gesamtwirtschaft beschreiben sowie andererseits die „Industrie im engeren Sinn“ - das heißt nach der Kammersystematik - darstellen.

Die bedeutendste Datenquelle der Statistiken dieser Kennzahlenbroschüre stellt die 1996 in Österreich eingeführte **Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich** dar. Diese monatliche Konjunkturerhebung der Bundesanstalt Statistik Austria bildet die Basis zur Erfüllung der EU-Verordnung über Konjunkturstatistiken. Zudem wird dadurch die nationale Güterproduktion im Sinne der EU-Verordnung zur Einführung einer Gemeinschaftserhebung über die Produktion von Gütern ermittelt.

Einer der großen Unterschiede zur alten Industriestatistik vor 1995 besteht darin, dass es sich bei der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich um keine Vollerhebung, sondern um eine Konzentrationsstichprobe (Vollerhebung mit variablen Abschneidegrenzen unter Berücksichtigung eines so genannten Repräsentanzkriteriums) handelt. Die Erhebungsform der Konzentrationsstichprobe basiert auf einer voll erhobenen Schicht von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten sowie deren Betriebe. Beträgt jedoch der Umsatz aller durch die Auskunftspflicht erfassten statistischen Einheiten in einem der Wirtschaftszweige (der Europäischen Wirtschaftszweigklassifikation NACE *) nicht mindestens 90 % aller in diesem Zweig tätigen Unternehmen, dann besteht eine Auskunftspflicht auch für jene mit 10 bis 19 Beschäftigten bis der Deckungsgrad von 90 % des Gesamtumsatzes des Wirtschaftszweiges erreicht ist. Statistische Einheiten, die zum Beobachtungsstichtag (30. September des Vorjahres) weniger als 10 Beschäftigte aufweisen, sind grundsätzlich von der Erhebung befreit.

Durch den hohen Beitrag der größeren Unternehmen zum Produktionsvolumen werden weit weniger als 90 % der Betriebe erfasst: Es wird nur etwa ein Fünftel aller Betriebe in die Erhebung einbezogen.

Grundsätzlich publiziert Statistik Austria die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich nach der Europäischen Wirtschaftszweigklassifikation NACE. Auf den Seiten 38 und 39 sehen Sie Ergebnisse der Konjunkturstatistik nach den NACE-Abteilungen auf Betriebsebene, auf der Seite 12 die Umsätze nach NACE (Unternehmensebene).

Um neben den in der NACE-Gliederung erhobenen Informationen von Statistik Austria auch Daten in der Gliederung der Kammersystematik zu erhalten, wurde jeder Betrieb bzw. jedes Unternehmen seinem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß einem Fachverband nach Kammersystematik zugeordnet. Bei dieser Umklassifizierung wird die Gesamtheit der Konjunkturdaten des Betriebs nur einem einzigen Fachverband zugerechnet, unabhängig davon, ob er eine kammersystematisch homogene Produktion aufweist oder nicht. Die so bei der Statistik Austria entgeltlich erhaltenen Ergebnisse einer **Sonderauswertung der**

Konjunkturstatistik nach der Kammersystematik - spricht nach Industriefachverbänden, nach Industriesparten auf Bundeslandebene und nach Industrie Insgesamt für das gesamte Bundesgebiet - stellen den Schwerpunkt dieser Publikation dar (siehe auf den Seiten 18 bis 36).

Ein gravierender Nachteil, der mit dieser Umklassifizierung in Kauf genommen werden muss, liegt im Verlust der Mindestrepräsentativität von 90 % der erfassten Produktion. Da die Betriebe, die einem Fachverband zugeordnet werden, aus verschiedenen NACE-Abteilungen stammen können, lässt sich nicht mehr angeben, welcher Prozentsatz der Fachverbandsproduktion tatsächlich erfasst wird.

Zum besseren Verständnis möglicher Handhabungen der Daten in diesem Heft, muss auf die stark eingeschränkte Vergleichbarkeit mit der früheren Industriestatistik mit Nachdruck hingewiesen werden. Die Gründe für den „Zeitreihenbruch“ sind:

- **Andere Abgrenzung der Industrie**
 - Herausfallen kleinerer Industriebetriebe, die unter einer bestimmten, durch die Anzahl der Beschäftigten definierten Schwelle bleiben.
 - Nichterfassen von Industriebetrieben, die keine Tätigkeit im Rahmen des Produzierenden Bereichs im Sinne der Abgrenzung nach der NACE Rev. 1 ausüben.
Beispiel: Audiovisions- u. Filmindustrie, industrielle KFZ-Reparaturen, Wäschereien.
- **Andere statistische Einheiten:** Die Einheiten sind nicht mehr - so wie in der "alten" Industriestatistik - "fachverbandshomogen". Stattdessen werden Betriebe mit der gesamten Produktion ihrem Tätigkeitsschwerpunkt gemäß nur einem einzigen Fachverband zugeordnet.
- **Neue Produktionsbegriffe,** wie beispielsweise „Abgesetzte Produktion“

Die nachstehenden Tabellen decken weder alle Betriebe der entsprechenden Fachverbände noch sämtliche Beschäftigten oder das gesamte Produktionsvolumen ab. Zur Verbesserung der Interpretierbarkeit der Konjunkturstatistik-Ergebnisse wurde aber eine Reihe von Kennzahlen gebildet, die Information in Form von Verhältniszahlen bereitstellen. Absolutwerte sind allerdings lediglich unter Berücksichtigung der oben genannten Einschränkungen sinnvoll interpretierbar.

* Das Akronym NACE leitet sich aus der französischen Bezeichnung der Europäischen Wirtschaftszweikklassifikation ab: Nomenclature générale des activités économique dans les communautés européennes